

NBB SH, Gesa Retzlaff, Schwalbenweg 3, 25884 Viöl

An den
Bildungsausschuss des Schleswig-Holsteinischen Landtags
Herrn Vorsitzenden
Martin Habersaat

Viöl, den 1. November 2023

Stärkung der Wissensvermittlung zu den vier nationalen Minderheiten und der Sprecher:innengruppe Niederdeutsch

Antrag der Fraktion des SSW, Drucksache 20/991

Mehr Wissen über unsere Minderheiten vermitteln

Alternativantrag der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Drucksache 20/1119

Sehr geehrter Herr Habersaat,

Der Niederdeutsche Bühnenbund Schleswig-Holstein e.V. (NBB SH) bedankt sich für die Gelegenheit zur Stellungnahme und unterstützt die rubrizierten Anträge voll und ganz.

Das Niederdeutsche Theater ist seit 2014 Teil des Bundesweiten Verzeichnisses Immaterielles Kulturerbe. Deutschland ist dem UNESCO-Übereinkommen zur Erhaltung des Immateriellen Kulturerbes 2013 beigetreten: „Dieser Schritt ist eine Wertschätzung und Anerkennung überlieferten Wissens und Könnens. Unter dem Motto „Wissen. Können. Weitergeben“ setzt Deutschland das Übereinkommen mit verschiedenen Aktivitäten um. Ziel ist, die Vielfalt des lebendigen Kulturerbes in Deutschland und weltweit zu erhalten, zu pflegen und zu fördern“, heißt es auf der Seite der UNESCO.

Genau das ist Anliegen der 14 Bühnen des NBB SH. Sie pflegen die niederdeutsche Sprache und Theaterkultur, indem sie ihr sprachliches, darstellerisches und theatertheoretisches Wissen und Können, welches sie sich in ihrem Bemühen um modernes und qualitätsvolles Theaterspiel zu eigen gemacht haben, an die nächste Generation weitergeben.

Und dies nicht nur an die Schauspieler*innen, die häufig erst durch die Mitwirkung auf oder hinter der Bühne mit der Sprache aktiv in Kontakt kommen, sondern auch an die Zuschauer*innen. Durch das Spiel auf der Bühne erschließt sich auch Menschen, die des Plattdeutschen noch nicht mächtig sind, vieles. Die Kombination aus Spiel und Sprache ist ideal zur passiven und aktiven Vermittlung der Regionalsprache.

Nach einer Umfrage des Instituts für Niederdeutsche Sprache in Bremen (INS) besuchen rund fünf Millionen Menschen jährlich plattdeutsche Theateraufführungen. Das liegt sicher auch daran, dass die Bühnen zunehmend zeitgemäße Eigenproduktionen und Übertragungen populärer Vorlagen in ihr Programm aufnehmen. Dabei handelt es sich z.B. um Romane (wie „De 100-johrige, de ut dat Finster steeg un verswunn“ nach dem Welt-Bestseller von Jonas Jonasson), oder Kinofilme, die für die Bühne inszeniert werden (wie „Honig in' Kopp“ nach dem Kinofilm „Honig im Kopf“).

Vorsitzende: Gesa Retzlaff, Schwalbenweg 3, 25884 Viöl, Tel. 04843-917, retzlaff@buehnenbund.com

kom. Geschäftsführerin: Heike Thode-Scheel, Birkenweg 1a, 24107 Quarnbek, Tel. 04340-402546, thode-scheel@buehnenbund.com

Kassenführerin: Svenja Ganschow, Meisenstr. 4, 24939 Flensburg, Tel. 0461-67575540, ganschow@buehnenbund.com

Bankverbindung: Niederdeutscher Bühnenbund SH e.V. IBAN: DE10 2105 0170 0000 3269 67 Förde Sparkasse Kiel

Internet: www.buehnenbund.com

Wir werden gefördert durch das Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein.

Mit der Auslobung des Konrad-Hansen-Preises, einem Wettstreit für neue niederdeutsche Bühnenliteratur regt der NBB S-H u.a. Bühnenmitglieder zum Verfassen eigener Stücke an. Junge Autor*innen wie die Kie-lerin Sophie Köhler mit ihrem Stück „Dörtig“, das bereits an mehreren Bühnen des NBB erfolgreich gespielt wurde, setzen tendenziell Themen, die wiederum auch jüngere Zuschauer erreichen.

Die Wissensvermittlung in unserem außerschulischen Kontext stützt sich auf Fortbildungsangebote für die nahezu ausschließlich ehrenamtlich agierenden Amateurdarsteller. Dabei ist die Zusammenarbeit mit Institutionen wie der IBJ Scheersberg und anderen Verbänden ein Gewinn.

Der NBB SH trägt die niederdeutsche Sprache nicht zuletzt durch gemeinschaftliche Veranstaltungsfor- mate mit großer Reichweite ins Land. Für 2024 neu konzeptioniert wird das „Theaterfestival op Platt“, in dessen Rahmen nach einer gemeinschaftlichen Eröffnungsgala über einen Zeitraum von zehn Tagen Vor- stellungen der Mitgliedsbühnen quer durch das ganze Land stattfinden werden, um die niederdeutsche Sprache und Theaterkultur zu den Menschen zu tragen.

Besonders begrüßen würden wir es, wenn das Niederdeutsche Theaterspiel Eingang in Schulen und Kitas fände und fester Bestandteil des Unterrichtsangebotes an Schulen würde. Die vielfach über hundertjährige Geschichte unserer Bühnen, die entsprechende Bühnenliteratur und das durchweg leidenschaftliche En- gagement der Akteure spielt für die Regionalsprache eine zentrale Rolle, deren lebendige Weitergabe uns eine Herzensangelegenheit ist.

Was wir brauchen, um unser Wissen und Können weiterzugeben und die Sprache durch das Theaterspiel zu erhalten, ist die Unterstützung durch das Land Schleswig-Holstein. Eine verlässliche finanzielle Förde- rung sichert eine strukturelle Unterstützung unserer Mitgliedsbühnen, die fast ausschließlich im Ehrenamt eigene Spielstätten betreuen oder als reisende Bühnen im Land unterwegs sind, beides sind organisatori- sche Höchstleistungen bei selbstlosem unternehmerischem Risiko.

Diese Aspekte des Wirkens unseres Verbandes vorausgeschickt tragen wir nach unseren Möglichkeiten zur Ausgestaltung und Umsetzung der Ziele und Forderungen der beiden vorliegenden Anträge gerne bei.

Fründlich Gröten

gez. Gesa Retzlaff
Vorsitzende

gez. Heike Thode-Scheel
Geschäftsführende



Eintrag im
Bundesweiten Verzeichnis
Niederdeutsches
Theater